

Stadt Siegen • Postfach 10 03 52 • 57003 Siegen

Landschaftsverband Westfalen Lippe
LWL-Landesjugendamt, Schulen,
Koordinationsstelle Sucht
48133 Münster

Rathaus Weidenau
Weidenauer Str. 211-213
57076 Siegen
**Geschäftsbereich 5/ Kinder, Jugend und Familie,
Bildung, Soziales, Wohnen**

Auskunft: Frau Matzke
Zimmer: 230
Telefon: 0271 404-2618
Telefax: 0271 404362618
Zeichen: 5/2-1-Kinder- und Jugendförderung
E-Mail: Y.Matzke@siegen.de
Internet: www.siegen.de

Siegen, 12. Januar 2023

Antrag Siegen BeWirken 2023/2024

Landesprogramm

„Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“

1.1 Titel

„Siegen BeWirken“

Ein Projekt zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen in Siegen/NRW

1.2 Träger

Universitätsstadt Siegen, Jugendamt

Das Jugendamt der Universitätsstadt Siegen bietet über den gesetzlichen Auftrag hinaus bedarfsgerechte präventive, inklusive, demokratiebildende und partizipatorische Angebote für Kinder und Jugendliche in Siegen an. Dabei kooperiert das Jugendamt eng mit Trägern und Einrichtungen der freien Jugendhilfe in Siegen.

1.3 Zielgruppe

Mit dem Gesamtprojekt werden alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 6 und 27 Jahren aus Siegen angesprochen. Die Zielgruppe wird über die offene Kinder- und Jugendarbeit, den schulischen Kontext, Jugendvereine und -verbände und geschlechtssensible Jugendarbeit erreicht. Zudem werden mit einzelnen Modulen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren angesprochen, die mit der genannten Zielgruppe arbeiten.

1.4 Vorbemerkung zur speziellen Zielgruppe „Flucht und Migration“

Alle Angebote sind so niedrigschwellig angelegt, dass der Zugang für diese Zielgruppe ermöglicht wird. Sprachkenntnisse sind nicht immer unbedingt erforderlich, so dass auch Kinder und Jugendliche, die kürzlich nach Siegen gekommen sind an Angeboten teilnehmen können.

Die Angebote finden gezielt in Jugendeinrichtungen und Vereinen in Stadtteilen statt, in denen es



Sprechzeiten

Montag bis Freitag
Dienstag
Donnerstag
keine Sprechzeit

08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 16.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr

Busverbindung

R10, R16, R51, R27, C111,
C130

Haltestelle

Bahnhof Weidenau
Polizei

Parkmöglichkeit

Parkplatz Rathaus
Parkplatz Bismarckplatz

einen sehr hohen Anteil an Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund gibt, bzw. in denen sich Gruppenunterkünfte für Geflüchtete befinden. Die Kinder und Jugendlichen müssen also nicht die Hürde überwinden, einen anderen Stadtteil für ein Angebot aufzusuchen. Hinzukommend finden einzelne Angebote auch zentral in der Innenstadt statt. Dieser Ort ist für alle gut erreichbar.

2. Bedarf und Begründung

Im Rahmen des vorherigen Landesprogramms „Wertevermittlung, Demokratiebildung und Prävention sexualisierter Gewalt in und durch die Jugendhilfe“ konnten bereits vielfältige Projekte angestoßen, umgesetzt und teilweise auch dauerhaft im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit verankert werden. Siegen Bewirken ist ein wichtiges Projekt, um weiterhin einen Anreiz für die Vernetzung verschiedenster Akteurinnen und Akteure zu schaffen, diese weiter auszubauen und zu stärken. Außerdem trägt das Projekt zu großen Teilen dazu bei, dass ein demokratisches Miteinander in Projekten und Einrichtungen der offenen und freien Kinder- und Jugendhilfe thematisiert und fokussiert wird. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass der Bedarf für Projekte zur Demokratiebildung mit heterogenen Gruppen bestehend aus Kindern und Jugendlichen mit den unterschiedlichsten Backgrounds weiterhin hoch ist. Der Bedarf an Projekten zum Themenschwerpunkt Prävention sexualisierter Gewalt / sexuelle Bildung ist steigend, gerade in Bezug auf das Themenfeld LGBTQ (und hierbei wiederum ins besondere mit Blick auf LGBTQ-Jugendliche mit Flucht- und Migrationshintergrund). Auch vor dem Hintergrund, dass in allen Angeboten aktuell einrichtungsbezogene Schutzkonzepte erstellt werden hat der Themenschwerpunkt immens an Relevanz gewonnen und rückt zunehmend in den Fokus. Beide Themenschwerpunkte kommen in der neuen Förderphase vor und sollen dazu beitragen, dass die Inhalte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, in Vereinen und Gruppen verstärkt und etabliert werden. Mit unterschiedlichen Fortbildungen sollen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Methoden und Handwerkszeug vermittelt werden, um partizipativ und niedrigschwellig mit (und für) Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Konstellationen (z.B. altersgemischte Gruppen, verschiedene Backgrounds, divergierende Ressourcen, Fluchterfahrungen, etc.) Angebote zu gestalten.

3. Zielsetzung

Im Vordergrund des Gesamtprojekts steht die aktive Auseinandersetzung mit den Themenschwerpunkten des Landesprogramms „Gemeinsam MehrWert – Vielfältige Arbeit mit jungen geflüchteten Menschen“. So gibt es Projekte, die den ersten Themenschwerpunkt – Prävention sexualisierter Gewalt/ Sexuelle Bildung – fokussieren. In diesen Projekten geht es u.a. darum, dass Kinder und Jugendliche sich selbst wahrnehmen können, ein positives Körpergefühl entwickeln und ihre Grenzen bestimmen und ganz klar zum Ausdruck bringen können. Kinder und Jugendliche sollen ihre Rechte kennen, Strategien zur Wahrnehmung ihrer Rechte erlangen und auch zur Verteidigung ihrer Rechte befähigt werden.

In anderen Projekten steht der zweite Themenschwerpunkt – Demokratiebildung/ Politische Bildung/ Wertedialog – im Vordergrund. Hier sollen die Teilnehmenden demokratische Prinzipien und Werte kennenlernen, diese als Grundlage für ein gleichberechtigtes Miteinander wahrnehmen und sich selbst als aktives Mitglied einer Gesellschaft wahrnehmen. Die Teilnehmenden setzen sich mit unterschiedlichen Werten auseinander und tauschen sich über diese aus.

Das Querschnittsthema „Vielfalt im Kontext von Flucht und Migration“ wird dabei immer mitgedacht. Partizipation wird in allen Projekten gefördert. Ziel ist, dass die Teilnehmenden positive Erfahrungen mit Beteiligung machen und dadurch eine demokratische Grundhaltung entwickeln und festigen um auch antidemokratische Tendenzen (z.B. Antisemitismus, Rassismus, Diskriminierung) erkennen und diesen entgegenwirken zu können. Akteurinnen und Akteure sollen vernetzt und gestärkt werden und Methoden zur Erreichung der Ziele für die Teilnehmenden kennenlernen.

Eine detaillierte Beschreibung aller Ziele findet sich in den einzelnen Projektbeschreibungen.

4. Methoden

Der modulare Aufbau des Gesamtprojekts hat sich im Vorgängerprojekt bewährt. Das Gesamtprojekt soll daher aus einzelnen Projektbausteinen bestehen, die gezielt an unterschiedlichen Orten, in unterschiedlichen Stadtteilen und in verschiedenen Kontexten die genannten Bedarfe und Ziele im Zusammenspiel erfüllen werden. Die dabei angewendeten Methoden sind jeweils in den Projektbeschreibungen beschrieben.

5. Geplante Projektbausteine

5.1 Projekttitle: Interkulturelle Musikwerkstatt / Bandprojekt des Kinder- und Jugendtreffs Geisweid

Themenschwerpunkt *(zutreffendes bitte ankreuzen):*

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Musik ist eine international verstandene Sprache. Durch das Bandprojekt sollen Jugendliche zusammengebracht werden, so dass ein Dialog über gemeinsame Werte geschaffen werden kann.

Unter professioneller Anleitung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit sich an verschiedenen Instrumenten auszuprobieren, eigene Musik zu machen und aufzunehmen. Zudem wird es die Möglichkeit geben jonglieren oder zaubern zu erlernen. Durch eine lockere Atmosphäre sollen Gesprächsmomente angeregt werden und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglicht werden.

Ein gemeinsamer Auftritt der Teilnehmenden beim „Music against racism“ Konzert soll der Höhepunkt dieses Projektes werden. Der Kinder- und Jugendtreff Geisweid verfügt über eine große Auswahl an Instrumenten, einen Proberaum für Bands und einen Tonstudio für Musikaufnahmen.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe *(Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):*

Der Kinder- und Jugendtreff Geisweid befindet sich in einem durch Migration geprägten Sozialraum. So befinden sich in Geisweid aktuell vier Notunterkünfte für Geflüchtete Menschen. Für viele geflüchtete Jugendliche ist der Kinder- und Jugendtreff Geisweid einer der ersten Anlaufstellen. Den Zugang zu den Teilnehmenden erlangen wir durch ein Multiprofessionelles Team welches sich aus Sozialarbeitern des KJT-Geisweid und den Schulsozialarbeitern der Gesamtschule am Schießberg zusammensetzt.

Aktionszeitraum *(Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):*

01.03.2023 – 01.09.2023

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Infoabend KJTG Band (Pizza + Getränke)

Wöchentlicher zweistündiger Workshop (1h Vor- und Nachbereitung)

Abschlussauftritt „Music against racism“ 1. September 2023

Zielsetzung des Projekts:

Wir wollen, den Jugendlichen einen niedrigschwelligen Zugang zur musikalischen Bildung ermöglichen. Die Musik oder die Jonglage dienen hierbei als Türöffner, um miteinander in Kontakt zu kommen. Hierbei

sollen Gesprächen oder Diskussionen über Werte, Normen, Diversität und demokratische Haltung stattfinden. Gelegenheiten hierzu bieten sich beim gemeinsamen Texten, durch demokratische Entscheidungsprozesse während des Projekts oder durch den Auftritt beim „Music against racism“ Festival.

Bedarf / Notwendigkeit (Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):

Dieses Projekt ist darauf ausgerichtet, Brücken zu bauen und Möglichkeiten der unmittelbaren Kommunikation zu schaffen. Der Jugendtreff sieht sich hierbei in einer kompensatorischen Funktion. Wir möchten den Jugendlichen den Raum und die Möglichkeiten geben, welche ihnen ansonsten nur schwer zu erlangen sind. Hier haben Sie die Gelegenheit sich zwanglos musikalisch zu erproben. Für Jugendliche welche gar kein „musikalisches Interesse“ haben gibt es die Möglichkeit an einem Jonglage- und Zauberworkshop teilzunehmen. Musizieren, Zirkus, Jonglieren und das damit zusammenhängende Erlernen neuer Fähigkeiten kann das Vertrauen in die eigenen Potenziale stärken und fördert das Gemeinschaftsgefühl der Gruppenteilnehmenden. Da die Tätigkeiten sehr praktisch sind, können ggf. vorhandene sprachliche Barrieren abgebaut werden, bzw. auch Kinder und Jugendliche, welche bislang noch nicht oder sehr wenig die deutsche Sprache verstehen können haben die Möglichkeit durch die praktischen Tätigkeiten auf ungezwungene und offene Art und Weise Gemeinschaft zu erleben, sich neue Fähigkeiten anzueignen und einfach zusammen viel Spaß zu haben.

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	20x3hx35€ = 2.100,00 € 20x3hx15€ = 900,00 € 10x3hx15€ = 450,00 € 10x2hx35€ = 700,00 €	Honorarkraft Musiklehrer Honorarkraft Hilfskraft Honorarkraft Tonstudio Honorarkraft Jonglage
Materialkosten:	300,00 €	Verbrauchsmaterial
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	400,00 €	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	50,00 €	Werbung
Gesamt:	4.900,00 €	

5.2 Projekttitle: Jugendopenairkino

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung: Bei einer Jugendbefragung, nach dem ersten Corona Lockdown, wurde von Siegerner Jugendlichen der Wunsch geäußert wieder ins Kino zu dürfen. Hieraus entstand die Idee für das Jugendopenairkino. Die Jugendlichen können sich aktiv einzubringen und das Programm mitgestalten.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe (Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):

Jugendliche der Stadt Siegen mit und ohne Fluchterfahrung

Aktionszeitraum (Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):

März 2023- August 2023

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Ab März wird es in den Jugendtreffs der Stadt die Möglichkeit geben Filmwünsche vorzuschlagen. Die Favoriten werden, dann über Social Media, der breiten Masse zur Wahl gestellt. Der Film mit den meisten Stimmen wird dann im Siegener Open Air Kino vorgeführt.

Der Eintritt für den Film beträgt lediglich 3,00 €. Die Preise für Popcorn und Getränke sind stark reduziert. 100 Tickets werden von uns als Veranstalter gekauft und gratis an Jugendliche ausgegeben. Hierdurch wird es auch jungen Geflüchteten oder Jugendlichen aus prekären Verhältnissen ermöglicht am kulturellen Leben teilzunehmen. Es soll niemand Aufgrund seiner Lebenssituation ausgeschlossen werden.

Zielsetzung des Projekts:

Das Hauptanliegen dieses Projektes ist das Zusammenbringen von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft oder sozialen Status. Durch das involvieren der verschiedenen Jugendtreffs der Stadt Siegen soll eine Vermischung der unterschiedlichen Sozialräume ermöglicht werden. Zudem erhält die Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit sich und ihre Projekte sichtbar zu machen. Das Medium Kino soll hierbei verwendet werden um Gemeinsamkeiten aufzuzeigen und Distanz abzubauen, ganz im Sinne nach Allports Kontakthypothese. Es soll gemeinsam gelacht, geweint und mitgefiebert werden. Da Jugendfilme meist in einfacherer Sprache gehalten sind, ist es auch Nichtmuttersprachlern möglich dem Film zu folgen und ihren eigenen Spracherwerb zu fördern.

Bedarf / Notwendigkeit (Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):

Es werden partizipative Prozesse angeregt welche für die Jugendlichen transparent und nachvollziehbar sind. Die Meinung der Jugendlichen soll wahrgenommen und akzeptiert werden. Durch das Medium Kino sollen Gespräche und Kontakte angeregt werden.

Ggf. Kooperationspartner:

Open Air Kino Siegen

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	300,00 €	pauschal
Materialkosten:	400,00 € Technikpauschale 300,00 € Tickets (100 Tickets á 3,00 €)	
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	/	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	100,00 € Werbekosten	Flyer, Umfragetools usw.
Gesamt:	1.100,00 €	

5.3 Projekttitle: Kinder-Gemeinschaftsgarten am Fischbacherberg

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Viele der Kinder am Fischbacherberg wohnen in Mehrfamilienhäusern und verfügen über keinen eigenen Garten. Oft wissen die Kinder nicht woher die Lebensmittel kommen, die in ihrer Nahrung stecken. Viele kennen nur wenige Gemüsesorten oder wissen nicht, dass Kartoffeln in der Erde wachsen. Eine Gruppe von ca. 15 Kindern kann ein Gartenstück inmitten der Schrebergärten im Stadtteil eine Saison lang gestalten, Pflanzen aussuchen, diese sähen, sie pflegen und ihren Pflanzen beim Wachsen zusehen. Mit einem Erntefest mit selbst zubereiteten Köstlichkeiten aus dem eigenen Garten endet das Projekt. Die Kinder werden dabei begleitet, die Gartengestaltung gemeinsam auszuhandeln. Sie lernen dabei, ihre Interessen zu vertreten, andere Meinungen zu akzeptieren, selbst Lösungen zu entwickeln und sich in der Gemeinschaft einzubringen.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe (Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):

15 Kinder von 6-10 Jahren im Stadtteil Fischbacherberg, die überwiegend Flucht- bzw. Migrationshintergrund haben (> 90 %). Die Kinder werden im Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg und der OGS der dort ansässigen Hammerhütter Schule angesprochen.

Aktionszeitraum (Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):

01.03.2023 – 31.10.2023

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

- 24 wöchentliche Treffen ab März Gemeinschaftsgarten-AG, ca. 120 Min: Teambuilding, Gartenplanung, Pläne gemeinsam umsetzen, Aufgaben und Verantwortlichkeiten aufteilen
- Exkursion mit Naturpädagogen als Tagesfahrt und zweite Exkursion partizipativ planen
- Gärtnern Lernen über praktisches Tun im Garten (Was braucht die Pflanze zum Wachsen? Welche Stadien des Wachstums gibt es? Wie sehen Blüten, Fruchtstände, Früchte etc. aus? Wie heißen die Pflanzenteile? Wie muss man den Boden vorbereiten, gießen, jäten etc.)
- Praktische Fähigkeiten erwerben und Selbstwirksamkeit erfahren

Zielsetzung des Projekts:

- Niedrigschwellige Demokratiebildung: Im Aushandlungsprozess lernen, eigene Interessen zu vertreten, andere Ziele zu achten und gemeinsame Lösungen zu entwickeln, in einer Gemeinschaft kommunizieren und agieren
- Über Werte reden; demokratische Prozesse anstoßen
- Natur im Verlauf der Jahreszeiten erleben und Jahresrhythmen kennen lernen
- Wissen über Pflanzen aneignen, Natur erfahren, mit allen Sinnen dabei sein
- Verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen fördern

Bedarf / Notwendigkeit (Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):

Räume zum Erleben, Ausprobieren und Agieren schaffen, die es sonst nicht gibt
Projekt soll nachhaltige Erfahrungen ermöglichen und Liebe zur Natur fördern

Ggf. Kooperationspartner:

Förster und/oder Naturpädagoge

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	900,00 €	60 h á 15,00 €
Materialkosten:	300,00 €	Gartengeräte, Pflanzen, Erde...
Anschaffungen:	200,00 €	Hochbeet, Schubkarre...
Verpflegung:	250,00 €	Getränke, Erntefest-Einkauf
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	300,00 €	Naturpädagogische Exkursion, weitere Tagesfahrt
Gesamt:	1.950,00 €	

5.4 Projekttitle: Zirkus bewirkt!

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☒ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Im Rahmen von 4 Zirkusprojekten (ein- und mehrtägig) mit Flüchtlingen, Migrantinnen und gleichaltrigen deutschen Kindern, soll eine interkulturelle Begegnung geschaffen, künstlerische Auseinandersetzung zwischen den Kindern mit und ohne Migrationshintergrund ermöglicht und die Selbstwahrnehmung und das Körpergefühl eines jeden einzelnen Kindes unterstützt werden. Das Angebot ist niederschwellig angelegt, um die Kinder in ihrer eigenen Lebenswelt abzuholen und durch Kooperationspartner in 4 verschiedenen Stadtteilen (Kinder- und Jugendtreff, Schule) wird ein leichter Zugang ermöglicht.

Im Rahmen von kleinen Workshops werden die Kinder eingeladen sich in verschiedenen Zirkusbereichen selbst zu erleben, eigene Talente zu entdecken, sich auszuprobieren und auch zu präsentieren, um sich als Bestandteil des Projektes, aber auch einer multikulturellen Gesellschaft wahrzunehmen und ihren Platz darin zu finden. Dafür müssen Sie eigene Ängste abbauen und eine klare Selbstwahrnehmung / Körpergefühl entwickeln, um ihre Interessen vertreten und einbringen zu können.

Das Zirkuszelt ist nicht nur bei den Kindern, sondern auch im Stadtteil ein optischer Anziehungspunkt und schafft Begegnungsmöglichkeiten zur Kontaktaufnahme und zum Austausch.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe (Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):

100 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund. Durch die Kooperation mit Kinder- und Jugendeinrichtungen in 4 verschiedenen Stadtteilen können die Kinder direkt angesprochen werden und der Zugang durch die Verortung in der Nähe einfach gestaltet werden.

Aktionszeitraum *(Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):*

Die 4 Projekte in den unterschiedlichen Stadtteilen finden in Vorbereitung, Planung und Nachbereitung von März bis Dezember 2023 statt. Die konkreten Termine (mit den Kindern wird täglich von 10 bis 16 Uhr gearbeitet) für die Veranstaltungen sollen sein:

03.04. – 06.04.2023	Kinder- und Jugendtreff Westhang
11.04. – 14.04.2023	Kinder und Jugendtreff Fischbacherberg
11.03.2023	Kinder- und Jugendtreff Weidenau
28. & 29.10.2023	Kinder- und Jugendtreff Geisweid

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Die Zirkusprojekte sind integrative, ein- und mehrtätige Projekte mit Team- und Gemeinschaftsfördernden und partizipativen Angeboten, Kleingruppenarbeit und freier Spielzeit, die Raum für Reflexion oder Einzelgespräche bietet. Jeder Morgen wird gemeinsam mit einer Zirkusshow durch Fachkräfte und Kinder begonnen. Durch die professionellen Zirkuspädagogen und die unterstützenden Fachkräfte vor Ort ist eine Arbeit in Kleingruppen möglich. In diesen Kleingruppen haben die Kinder die Möglichkeit verschiedene Bereiche des Zirkus (z.B. Akrobatik, Clownerie, Jonglage) kennenzulernen, auszuprobieren und ihre eigenen Interessen und Talente zu entdecken. Im Laufe des Projektes werden die Kinder aktiv eingebunden um sich für einen Zirkusbereich zu entscheiden. Sie werden beteiligt, übernehmen Verantwortung für sich und das Gesamtprojekt und entscheiden sich frei ob und wenn ja welchen Bereich sie intensiver üben und zum Abschluss bei der Zirkus-Gala präsentieren möchten.

Zielsetzung des Projekts:

Die Kinder sollen darin gestärkt werden sich mit unterschiedlichen Werten und Normen auseinander zu setzen und sich als Mitglieder einer Gemeinschaft / Gesellschaft zu erleben. Sie sollen in einen Austausch über zwischenmenschliche, kulturell geprägte Umgangsformen, sowie unterschiedliche Wertevorstellungen kommen und ein Zugehörigkeitsgefühl durch das gemeinsame Schaffen / Erschaffen entwickeln.

Durch gegenseitige Toleranz und gleichberechtigtes Miteinander sollen Empathie, Solidarität und Akzeptanz angesprochen werden. Sie sollen Gehört werden und unterschiedliche Möglichkeiten der Beteiligung erfahren und aktiv in einen Entscheidungsprozess eingebunden werden.

Durch die Möglichkeit zum Perspektivwechsel und dem gemeinsamen Arbeiten erfahren die Kinder Erfolgserlebnisse und durch gegenseitiges, wertschätzendes Feedback wird das Selbstvertrauen gestärkt.

Durch das gemeinsame Tun, Erleben und Gelingen wird die Grundlage für ein vertrauensvolles Miteinander geschaffen. Durch die Kooperation vor Ort bietet sich die Möglichkeit auch über das Projekt hinaus soziale Integration, Freundschaft und gemeinsame Freizeitgestaltung zu erleben.

Durch die Selbstwahrnehmung im Rahmen der Workshops wird die Selbstkompetenz gestärkt. Die Kinder können den eigenen Körper wahrnehmen und einschätzen lernen und eigene Spielräume und Möglichkeiten ausloten. Durch das intensive Selbsterleben sollen die Kinder auch ihre Grenzen ermitteln und benennen können, um so zur Prävention sexualisierter Gewalt beizutragen.

Die Kinder stellen eigenen Talente und Interessen fest und entscheiden frei und eigenverantwortlich inwieweit sie sich im geschützten Workshop Rahmen oder aber auch im öffentlichen Rahmen in Form einer Aufführung einbringen möchten.

Bedarf / Notwendigkeit *(Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):*

Mit Blick auf die verschiedenen Stadtteile ist dort der Migrations- und Flüchtlingsanteil sehr hoch. Der Zugang für die Kinder zu Institutionen ist oft schwierig und Angebote mit den hier bedachten Themenschwerpunkten sind im Regelfall kaum zugänglich. Mit diesen Angeboten kann ein Raum für die Kinder geschaffen werden, in dem sie sich begleitet, aber gleichermaßen frei mit den Themen auseinandersetzen und eine eigene Haltung dazu entwickeln können.

Kooperationspartner:

Kölner Spielecircus e.V.

Kinder- und Jugendtreff Weidenau

Kinder- und Jugendtreff Geisweid

Kinder- und Jugendtreff Westhang

Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Kinder- und Jugendtreff Westhang		
Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	3.600,00 €	2 Zirkuspädagogen zur Leitung und Gestaltung des Projektes für 4 Tage
Materialkosten:	400,00 €	Leihpauschale Zirkuszelt
	300,00 €	Leihpauschale Zirkusmaterialien
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	450,00 €	ca. 30 Personen x 4 Tage
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	350,00 €	Fahrzeugkosten (Zirkuswagen)
	600,00 €	Übernachungskosten
Gesamt:	5.700,00 €	

Kinder- und Jugendtreff Fischbacherberg		
Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	3.600,00 €	2 Zirkuspädagogen zur Leitung und Gestaltung des Projektes für 4 Tage
Materialkosten:	400,00 €	Leihpauschale Zirkuszelt
	300,00 €	Leihpauschale Zirkusmaterialien
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	450,00 €	ca. 30 Personen x 4 Tage
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	350,00 €	Fahrzeugkosten (Zirkuswagen)
	600,00 €	Übernachungskosten
Gesamt:	5.700,00 €	

Kinder- und Jugendtreff Geisweid		
Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	1.800,00 €	2 Zirkuspädagogen zur Leitung und Gestaltung des Projektes für 2 Tage
Materialkosten:	300,00 €	Leihpauschale Zirkusmaterialien
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	240,00 €	ca. 30 Personen x 2 Tage
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	350,00 €	Fahrzeugkosten (Zirkuswagen)
	150,00 €	Übernachungskosten
Gesamt:	2.840,00 €	

Kinder und Jugendtreff Weidenau		
Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	900,00 €	2 Zirkuspädagogen zur Leitung und Gestaltung des Projektes für 1 Tag
Materialkosten:	300,00 €	Leihpauschale Zirkusmaterialien
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	120,00 €	ca. 30 Personen x 1 Tag
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	350,00 €	Fahrzeugkosten (Zirkuswagen)
Gesamt:	1.670,00 €	

5.5 Projekttitle: Hip-hop-Woche mit Graffiti

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Hip-hop-Woche mit Graffiti-Workshops für Jugendliche im Stadtteil Fischbacherberg

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe:

Ca. 20 Jugendliche im Alter von 11 - 17 Jahren im Rahmen der offenen Jugendarbeit im Jugendtreff Fischbacherberg; vor allem Jugendliche mit Migrations- und Fluchthintergrund, die hier hauptsächlich im Hinblick auf den Sozialraum betreut werden. Jugendliche sollen im außerschulischen Kontext durch ein adäquates Freizeitangebot erreicht werden.

Aktionszeitraum:

Mai bis Oktober 2023, 5-Tage Workshop

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Durch Fachpersonal angeleitete, partizipative Gruppenarbeit, in Form von Tanz- und Graffiti-Workshops, Besprechung des Projektes, Angebot einer Mädchengruppe im Hinblick auf den Migrationshintergrund und freier Entfaltung im geschützten Rahmen aus der Erfahrung heraus in der Arbeit mit den Mädchen.

Zielsetzung des Projekts:

Demokratiebildung, Werte finden bzgl. Freiheit und Entfaltung, Diskussionen über Werte, wie Freiheit, Toleranz oder Demokratie entstehen über die Texte, die selbst gestaltet werden. Verarbeitung in künstlerischer Form in Form von Graffiti, Tanz und Rap. Jugendliche sollen durch die kulturellen Praktiken des Hiphops dazu bewegt werden, sich künstlerisch auszudrücken.

Bedarf / Notwendigkeit:

Rückbezug und Aktivierung der individuellen Ressourcen im Hinblick auf die verschiedenen Altersgruppen der Jugendlichen sowie deren unterschiedlichen Backgrounds, um ein demokratisches Verständnis zu schaffen, zu stärken und zu festigen. Zugang zu den Jugendlichen mithilfe der größten Jugendkultur der Welt.

Ggf. Kooperationspartner:

Verein Style Fiasko e.V.

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	3.500,00 €	5 Tage, 5 Stunden pro Tag, 4 Workshopleiter á 35,00 €/h
Materialkosten:	300,00 €	Graffiti-Farben, Leinwände, Stifte
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	625,00 €	5,00 € pro Kopf/Tag
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	150,00 €	Anfahrt
Gesamt:	4.575,00 €	

5.6 Projekttitle: Yes, women can!

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☒ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Es soll ein niederschwelliger Projekte-Tag für Mädchen und junge Frauen in und an der BlueBox mit vielfältigen Aktionen und Workshops, teils mit Anmeldung, teils als offene Angebote stattfinden.

Organisation, Planung und Durchführung werden vom Trainee der BlueBox Siegen, als auch von den Mitarbeitenden übernommen, ggf. mit Unterstützung der Trainees aus den anderen Kinder- und Jugendhäusern. Thematisch beziehen sich die Angebote auf Empowerment, Feminismus, Kreativität und Körperakzeptanz. Beispiele für solche Angebote wären ein Selbstbehauptungskurs, ein Graffiti-Workshop von und für Frauen, ein kreativer Workshop zur Körper- und Selbstwahrnehmung und eine Lesung zu einem feministischen literarischen Werk. Ein „Poetry Slam“ oder eine kurze Aufführung einer weiblichen Band sind auch denkbar. Am Abend des Projekte-Tages sind auch Mitarbeiterinnen aus den anderen Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen herzlich eingeladen.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe (Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):

Zielgruppe sind insbesondere geflüchtete Mädchen und junge Frauen im Alter von 14 bis 26 Jahren (SGB VIII, KJSG). Diese sollen niederschwellig durch Werbung an weiterführenden Schulen und innerhalb des Jugendtreffes erreicht werden (Flyer, Poster, Zeitungsartikel, Social Media).

Aktionszeitraum (Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):

Tag der Projekte: voraussichtlich **09.06.2023**

Die Planung startet ab März 2023. Anfragen für die Workshop-Leitungen finden in dieser Phase statt.

Die detaillierten Vorbereitungen sind im Mai/Juni.

Die Nachbereitung wird direkt im Anschluss des Projekttag im passenden Rahmen stattfinden.

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Informative und kreative Workshops/Aktionen, soziale Gruppenarbeit, individuelle Gespräche/Beratung

Zielsetzung des Projekts:

Die Einrichtung BlueBox soll explizit für (besonders geflüchtete) Mädchen und junge Frauen geöffnet werden. Ziel ist es, die Mädchen und jungen Frauen auf niederschwellige Art und Weise zu „empowern“, also in ihrem Selbstbild und Selbstwirken zu bestärken. Dies soll vor allem dadurch geschehen, dass die Besucherinnen die Projektleiterinnen als Vorbild wahrnehmen, inspiriert werden und sonst männlich geprägte Hobbys/ Tätigkeiten für sich entdecken (z.B. das Spielen in einer Band, Graffiti sprayen). Die BlueBox möchte mit diesem Projekte-Tag zudem betonen, dass alle Angebote der offenen Arbeit selbstverständlich und unbedingt auch von weiblichen Besucherinnen genutzt werden können/sollen.

Bedarf / Notwendigkeit (Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):

Durch längere Beobachtung und zahlreichen Gesprächen wurde festgestellt, dass die Hemmschwelle, die Bluebox eigenständig zu besuchen, für geflüchtete Mädchen und junge Frauen recht groß ist. Dies liegt vor allem daran, dass der Hauptbesucher*innen-Anteil junge Männergruppen sind. Wenn junge Frauen zu Besuch kommen, dann meist in Begleitung einer Gruppe junger Männer. Diesen Umstand möchte die Bluebox ändern.

Ggf. Kooperationspartner:

Jugendamt der Stadt Siegen

Andere stehen derzeit noch nicht fest, ergeben sich unter Umständen in der Planung. Möglich sind folgende Kooperationspartner: Mädchen in Not, IFPAKE, Zonta, AndersRoom

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	1.500,00 €	4 Workshopleitungen
Materialkosten:	500,00 €	Mal- und Bastelmaterial, Spraydosen Graffiti
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	300,00 €	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	50,00 €	Werbung (Flyer, Poster)
Gesamt:	2.350,00 €	

5.7 Projekttitle: Skate City

Themenschwerpunkt (zutreffendes bitte ankreuzen):

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Skate City. Das Skaten wird in die Stadt gebracht. Dies passiert in Form davon, dass ein mobiler Skatepark in der Stadt aufgebaut wird und jeder diesen befahren darf. Dazu soll es Musik und Verpflegung geben. Zudem kann man das Skaten bei diesem Event auch erlernen und jede*r kann es versuchen. Zum Abschluss wird es einen Wettbewerb (Contest) geben, um die Fahrer anzuspornen und eine weitere Attraktion einzubringen.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe (Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):

- Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 27 Jahren.
- Modernes Hobby spricht die Zielgruppe an.
- Auch die Zielgruppe der jungen Geflüchteten ist durch den niedrigschwelligen und auf Freiwilligkeit basierenden Ansatz der Veranstaltung fokussiert.
- Die Zielgruppe wird durch Werbung via Vereinen und Verbänden innerhalb des Stadtjugendrings Siegen, insbesondere durch die Nutzung der Social-Media-Kanäle erreicht.
- Flyer, Plakate und Sticker werden erstellt und verteilt.

Aktionszeitraum (Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):

21.06.2023 („go skateboarding day“/ Sommerferienbeginn NRW)

11:00 Uhr bis 13:00 Uhr – Aufbauen

13:00 Uhr bis 19:00 Uhr – Freies Fahren/ Contest/ parallel Schulungsangebot für Einsteiger mit skate-aid (in den Pausen mit DJ)

18:00 Uhr bis 19:00 Uhr – DJ Lukas Federhen (Radio Siegen) legt auf

19:00 Uhr bis 20:00 Uhr – Aufräumen

Vorbereitung: Mehrere Planungstreffen mit Vertretern von BlueBox, CULT, Förderband

Nachbearbeitung: Reflexionsrunde im Team (Termin wird vereinbart)

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

- Teilweise Absperrung des Bereiches vor dem Apollo Theater / Jakob-Scheiner-Platz (in Absprache mit dem Ordnungsamt der Stadt Siegen)
- Errichtung des mobilen Skateparks in Kooperation und mit Material von Stadtjugendring Siegen e.V., Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V. (JUST), Ev. Jugend
- Schulung für Nachwuchs:
skate-aid wird mit einem Team vor Ort sein, welches Schulungen für Einsteiger anbietet.

Zielsetzung des Projekts:

Besonders die lokale Skate-Szene wird eingeladen, um die Sportart am „go skateboarding day“ (inoffizieller, international gefeierter Skate-Tag) mitten in der Siegener Innenstadt zu exponieren. Ziel des Projektes ist, das gesamtgesellschaftlich eher schlechte Image der Sportart / der Jugendkultur zu korrigieren und Dialog und Austausch direkt „vor der Haustür“ zu ermöglichen. Hierdurch sollen demokratische Prozesse

und Dialoge gestärkt werden. Als Themenschwerpunkt trifft hier vor allem das Stichwort Wertedialog zu. Die Skate-Kultur zeichnet sich durch Offenheit, gegenseitige Toleranz und Wertschätzung aus; ganz gleich wo auf dieser Erde, im Skatepark trifft man meistens auf aufgeschlossene Haltungen. Skateboarding macht sich Treppen, Rampen, Geländer und Hindernisse im urbanen Raum zu Eigen und führt sie einer alternativen Nutzung zu. Wir möchten Jugendlichen ein Event bieten, welches auf interessante Weise Demokratie fördert, welches modern und ansprechend ist, den Spaß am Sport verkörpert und die Sportart mitten in die Innenstadt holt. Skaten ist eine universelle Sprache. Um an dem Event teilnehmen zu können werden nicht zwingend Sprachkenntnisse benötigt. Unterschiede treten über die Ausübung des gemeinsamen Sports in den Hintergrund und werden überwunden.

Bedarf / Notwendigkeit (*Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?*):

Wir halten es für nötig, jugendkulturelle Aktionen mitten in Siegens Innenstadt zu platzieren um Dialog zu fördern und Jugendkultur zu stärken. Außerdem soll das Projekt dazu beitragen, verschiedene Akteure der Jugendarbeit aus Stadt- und Kreisgebiet zu vernetzen und auch hier Austausch zu fördern.

Ggf. Kooperationspartner:

Stadtjugendring Siegen e.V. und Blue-Box Siegen (Frank Kimpel)
 Ev. Jugend / Jugendzentrum CULT (Thomas Schneider)
 Kath. Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V. (Oliver Gaumann)
 Nils Saßmannshausen (Vertreter der Siegener Skate-Community)

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	1.500,00 € 1.000,00 € 500,00 €	Team skate-aid / Coaches Skate – Team DJ Lukas Federhen
Materialkosten:	300,00 €	Preise für Gewinner des Contests
Anschaffungen:	649,00 €	https://populaer.com/produkt/jump-ramp/ (Jumpramp)
Verpflegung:	200,00 €	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	150,00 €	Werbung (Flyer/Plakate...)
Gesamt:	4.299,00 €	

5.8 Projekttitle: Ferienfreizeit für LSBTIQ* Jugendliche

Themenschwerpunkt (*zutreffendes bitte ankreuzen*):

- ☒ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
☐ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Die drei Jugendgruppen (colour, Puzzles und Queer Peers) im queeren Zentrum andersROOM möchten eine gemeinsame einwöchige Ferienfreizeit für LSBTIQ* Jugendliche mit und ohne Migrations-, Flucht und Rassismuserfahrung von 14-27 Jahren (max. 16 Jugendliche) veranstalten.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe *(Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):*

LSBTIQ* Jugendliche mit und ohne Rassismuserfahrung / Migrations- und Fluchthintergrund von 14-27 Jahren. Die Zielgruppe soll durch externe und interne Werbung über Social Media erreicht werden.

Aktionszeitraum *(Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):*

Eine Woche in den Sommerferien (22.06. - 04.08.2023)

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

Durch ein Zusammenkommen von unterschiedlicher Herkunft, sollen durch erlebnispädagogische Aktivitäten, wie zum Beispiel Boot- oder Kartfahren spielerisch interkulturelle Kompetenzen geschaffen werden. Gespräche untereinander sollen helfen, Sprachbarrieren abzubauen und sich gegenseitig zu coachen. Bei Ausflügen zum See können Trans*Jugendliche in geschütztem Rahmen angstfrei schwimmen gehen, wobei hier drauf geachtet wird, dass Körperdysphorie zu keinem Zeitpunkt von den anderen Teilnehmenden getriggert wird. Bei sportlichen Aktivitäten, wie Wasserski, Boots- und Radtouren kann sich richtig ausgepowert werden, was viele auf Grund ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung oder geschlechtlichen Identität nicht können, da sie im Schul- oder Vereinssport immer wieder auf strukturelle und menschliche Diskriminierung stoßen. Während gemeinsamen Unternehmungen in die Natur können die Jugendlichen nicht nur frische Luft schnappen und durch gezielte Aufgaben die Natur entdecken, sondern durch Schreien auch alle Anspannungen und Wut rauslassen ohne sich dafür zu schämen und dabei das Gefühl bekommen nicht alleine zu sein mit solchen Gefühlen.

Während der Freizeit verpflegen sich die Jugendlichen selbst, so dass neben den gemeinsamen Freizeit Aktivitäten, auch Kochen, Spülen und Aufräumen auf dem Programm steht. Dadurch soll die Autonomie sowie das Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen gefördert werden. Zusätzlich soll gelernt werden Essen zu planen und dieses mit zu entscheiden und herzustellen durch wechselnde Kochdienste, welche auch Einkaufen beinhalten. Die Jugendlichen sollen so einen Bezug zu Nahrungsmittel und Geld erlernen, um sich später selbstständig und gesund zu Ernähren.

Bei abendlichen Zusammenkünften soll über eigene Erfahrungen, aber auch über gesellschaftliche Themen wie Rassismus oder Homo- und Transphobie gesprochen werden. Dies dient der Selbstreflexion und wird fachlich begleitet. Dabei soll das Verständnis für gesellschaftliche Themen und Mehrfachdiskriminierung gestärkt werden.

Als Unterkunft sind einzelne Bungalows angedacht um einen Rückzugsraum und um einen Safe Space zu garantieren, da die Jugendlichen so abends unter sich sind und keine Angst vor Diskriminierung durch eventuelle andere Übernachtungsgäste haben brauchen. Gerade für Trans*Jugendliche ist es wichtig, eine sichere Umgebung zu haben mit eigenen Toiletten und Duschen, so dass sie nicht gezwungen werden in Gemeinschaftsbädern Gefahr zu laufen sich outen zu müssen. Begleitet wird diese einwöchige Fahrt von zwei pädagogischen Fachkräften, sowie ehrenamtlichen Jugendlichen, welche im Besitz einer Juleica sind.

Zielsetzung des Projekts:

Durch das Projekt sollen die Jugendlichen empowert und deren Selbstbewusstsein gestärkt werden um sich vor Diskriminierung und sexuellen Übergriffen besser schützen zu können. Zusätzlich sollen Handlungsstrategien zum Schutz vor solchen grenzüberschreitenden und diskriminierenden Situationen ge-

meinsam erarbeitet werden. Dies soll durch kleine Workshops, Ausflüge und Diskussionen vor Ort erreicht werden. Außerdem sollen den Jugendlichen dabei auch demokratische Werte und durch das Einbringen in die Tagesplanung und Organisation Partizipation vermittelt werden.

Bedarf / Notwendigkeit (*Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?*):

Bei Ferienfreizeiten von Schulen oder anderen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit müssen LSBTIQ* Jugendlichen immer Diskriminierung bis hin zu Mobbing befürchten. Dies hält viele davon ab, an solchen Fahrten teilzunehmen, auch wenn das eigene Interesse vorhanden ist. Noch schlimmer ist es für LSBTIQ* Jugendliche mit Flucht- oder Migrationshintergrund, da diese noch zusätzlich rassistischer Diskriminierung ausgesetzt sind. Zusätzlich erfuhren LSBTIQ* Jugendliche durch die Corona Pandemie eine große Vereinsamung, da der Austausch mit Gleichgesinnten weggefallen war oder nur teilweise wahrgenommen werden konnte. Dies verstärkte das Gefühl des „Andersseins“ und die damit einhergehenden Selbstzweifel deutlich. Außerdem waren LSBTIQ* Jugendliche der teilweise vorherrschenden Diskriminierung in der eigenen Familie schutzlos ausgeliefert oder konnten bei dem eigenen Coming Out nicht in vollem Umfang unterstützt werden. Ein solches Projekt, das sich speziell an LSBTIQ* Jugendliche und explizit auch an Jugendliche mit Fluchthintergrund richtet, gab es in Siegen bisher noch nicht.

Ggf. Kooperationspartner:

Kostenkalkulation

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	/	
Materialkosten:	/	
Anschaffungen:	/	
Verpflegung:	1.000,00 €	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	3.000,00 €	Unterkunft
	2.000,00 €	Fahrzeug-Miete (2x 9 Sitzer), Kraftstoff
	759,00 €	Ausflüge vor Ort, inklusive Eintrittsgelder
Gesamt:	6.759,00 €	

5.9 Projekttitle: Fortbildungsmodule Partizipation

Themenschwerpunkt (*zutreffendes bitte ankreuzen*):

- ☐ I) Prävention sexualisierter Gewalt / Sexuelle Bildung
- ☒ II) Demokratiebildung / Politische Bildung / Wertedialog

Kurze Projektbeschreibung:

Im Rahmen einer Fachkräfteausbildung sollen hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit methodisch fortgebildet werden. Die Methoden sind sehr niedrigschwellig und eignen sich dementsprechend sehr gut, um partizipativ und zielgruppenspezifisch mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund zu arbeiten. Darüber hinaus können die Methoden auch für altersgemischte und inklusive Gruppen angewendet werden. Durch die Qualifizierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Bereich Beteiligung soll eine hochwertige und dauerhafte Beteiligung in den verschiedenen Arbeits- und Freizeitbereichen der Kinder- und Jugendarbeit ermöglicht und sichergestellt werden.

Zielgruppe und Zugang zur Zielgruppe *(Wie soll die Zielgruppe erreicht werden?):*

- ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit von Verbänden und Institutionen
- junge Menschen in Studium und Ausbildung
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Aktionszeitraum *(Wann soll das Projekt, inklusive Vorbereitung, Planung und Nachbereitung stattfinden?):*

Dezember 2023 – Februar 2024

Maßnahmen / Bausteine / Methoden:

In zwei einzelnen Fortbildungen sollen zwei unterschiedliche partizipative Methoden vermittelt werden, die sich zur Ideenentwicklung, -bearbeitung und Problemlösung mit heterogenen Gruppen eignen. Denkbar sind z.B. folgende Inhalte: Moderationsmethode, Visualisierung für Partizipationsprozesse, Zukunftswerkstatt, World Café o.Ä.

Zielsetzung des Projekts:

Die Teilnehmenden sollen in ihrer Kompetenz gestärkt werden, die partizipativen Methoden zielgruppenspezifisch in der Kinder- und Jugendarbeit anzuwenden, Projekte zusammen mit der Zielgruppe zu planen und durchzuführen und Partizipation unter Beachtung von Qualitätsstandards in ihrem Arbeitsfeld sicherzustellen. Außerdem soll gerade auch Partizipation von jungen Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund durch kreative niedrigschwellige Methoden gestärkt und dauerhaft umgesetzt werden.

Bedarf / Notwendigkeit *(Warum ist es nötig / sinnvoll das Projekt durchzuführen?):*

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter sind häufig motiviert, demokratische Prozesse zu unterstützen und Partizipation zu ermöglichen. Oft fehlt es ihnen aber an der geeigneten Methodenkompetenz. Mit den Fortbildungen soll ihnen das geeignete Handwerkszeug zur praktischen Anwendung mit auf den Weg gegeben werden.

Ggf. Kooperationspartner:**Kostenkalkulation**

Bitte gebt bei den Honorarkosten einen Pauschalbetrag oder die geplante Stundenzahl x Honorar in Klammern an (z.B. 2 Honorarkräfte á 5h x 15€).

Was	Betrag	Anmerkung
Honorarkosten:	1.000,00 €	2 Honorarkräfte zu einem Tagessatz von jeweils 500 €

		für die Durchführung, sowie die Vor- und Nachbereitung
Materialkosten:	100,00 €	Moderationsmaterial
Anschaffungen:	400,00 €	Flip Chart + Zubehör
Verpflegung:	/	
Sonstige Kosten (bitte auflisten, für was sonstige Kosten anfallen):	/	
Gesamt:	1.500 €	

6. Durchführung des Gesamtprojektes

01.03.2023 - 29.02.2024

7. Auswertung der Einzelmodule/Projektbausteine

Bei allen Modulen wird eine aktive Öffentlichkeitsarbeit angestrebt. Diese erfolgt vorrangig über die verschiedenen Social-Media-Kanäle der beteiligten Institutionen, bei Bedarf auch über Print-, Hörfunk- und Fernsehmedien. Alle Module werden evaluiert und dokumentiert. Dies kann u.a. erfolgen über

- (Foto-) Dokumentationen
- Selbsteinschätzungsbögen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Evaluationsrunden

8. Personaleinsatz

Die Hauptverantwortlichkeit für die organisatorische Abwicklung und die gesamtpädagogische Begleitung des Projekts soll über eine geringfügige Beschäftigung einer Sozialpädagogin über 4 Stunden pro Woche sichergestellt werden. Für die einzelnen Projektbausteine/Module zu den Themenschwerpunkten werden zudem Honorarkräfte benötigt. Der Einsatz der Honorarkräfte ist in der jeweiligen Projektbeschreibung beschrieben.

9. Gesamtkostenkalkulation

Sozialpädagogin, geringfügig beschäftigt für 12 Monate bis 29.02.2024	8.400,00 €
Honorarkosten Projektbausteine	24.250,00 €
• <i>davon für Projekte mit dem Schwerpunkt 1</i>	0,00 €
• <i>davon für Projekte mit dem Schwerpunkt 2</i>	12.850,00 €
• <i>davon für Projekte mit beiden Schwerpunkten</i>	11.400,00 €
Materialkosten und sonstige Kosten Projektbausteine	19.093,00 €
• <i>davon für Projekte mit dem Schwerpunkt 1</i>	6.759,00 €
• <i>davon für Projekte mit dem Schwerpunkt 2</i>	5.474,00 €
• <i>davon für Projekte mit beiden Schwerpunkten</i>	6.860,00 €
Gesamt:	51.743,00 €

10. Finanzierungsplan

Gesamtausgaben	51.743,00 €
Eigenanteil (20%)	10.348,60 €
Leistung Dritter ohne öffentliche Förderung	/
Öffentliche Förderung ohne Landesförderung	/
Landesförderung:	41.394,40 €